Halle und Umgegend.

Halle, 11. Jan.

— [Immer wieder Cröllwitz!] Auf eine Eingabe, die, nachdem der kürzlich angestandene Termin in Sachen der Konzessionirung des Sulfatverfahrens der Cröllwitzer Papierfabrik zunächst ergebnißlos verlaufen war, von etwa zwanzig Protestierhebern an Ort und Stelle an die Polizeiverwaltung gerichtet wurde, und die in dem Ersuchen gipfelte, im Interesse der öffentlichen Gesundheit der Fabrik die Anwendung des Sulfatverfahrens von Polizei wegen zu verbitten, ist von der Polizeiverwaltung folgender Bescheid ergangen:

Auf Ihre Eingabe, die Anordnung der sofortigen Einstellung des Sulfatverfahrens in der Cröllwitzer Papierfabrik betreffend, erhalten Sie folgenden Bescheid:

Sobald diesseits festgestellt war, daß die im Sommer hervorgetretenen, unerträglichen Geruchsbelästigungen in den nördlichen Stadttheilen in der Hauptsache auf bestimmte Abdämpfe der Cröllwitzer Papierfabrik zurückzuführen seien, ist der Fabrik aufgegeben worden, das sogenannte Sulfatverfahren, bei dem die Dämpfe erzeugt werden, binnen drei Tagen einzustellen. Die Frist wurde dann auf die, nach dem Gutachten des Herrn Königl. Gewerbe-Inspektors begründeten, Vorstellungen der Fabrik und gemäß dem Wunsche der Aufsichtsbehörde, an die sich die Fabrik gewandt hatte, auf sechs Wochen verlängert.

Rechtlich gestützt war unsere Verfügung darauf, daß nach dem Gutachten der von uns befragten Sachverständigen die der Fabrik seiner Zeit ertheilte Konzession eine Genehmigung des fraglichen Sulfatverfahrens nicht einschließe, daß also ein konzessionspflichtiger Betrieb ohne Konzession betrieben werde. Gegen diese Verfügung ergriff die Fabrik das zulässige Rechtsmittel mit der Behauptung, daß die Anwendung des Sulfatverfahrens nur eine zulässige, einer besonderen Genehmigung nicht bedürftige Ausdehnung ihrer Konzession darstelle.

Der Herr Regierungs-Präsident, sowie der Herr Ober-Präsident haben die Beschwerde der Papierfabrik abgewiesen. Die gegen den letzteren Bescheid zulässige Klage beim Ober-Verwaltungsgericht ist etwa Ende September, Anfang Oktober v. J. erhoben, ein Termin bisher noch nicht anberaumt worden. So lange das Ober-Verwaltungsgericht noch nicht entschieden hat, ist unsere Verfügung noch nicht rechtskräftig, und so lange dies nicht der Fall, ist ihre zwangsweise Durchführung unzulässig, ausgenommen allein, wenn die Voraussetzungen des § 55 des Gesetzes über die Allgemeine Landesverwaltung vorliegen. Nach dieser Gesetzbestimmung ist die zwangsweise Durchführung von polizeilichen Verfügungen auch vor ihrer Rechtskraft gestattet, wenn nach dem Ermessen der Behörde „die Ausführung ohne Nachtheil für das Gemeinwesen nicht aufgeschoben werden kann". Die Fabrik ist nun benützt gewesen, die infolge des Sulfatverfahrens entstehenden üblen Gerüche durch Einrichtungen zu beseitigen, die eine Kondensation und Verbrennung der Abdämpfe bezwecken. Nach sachverständigem Gutachten sind diese Einrichtungen an sich für den verfolgten Zweck geeignet und nach dem Ergebniß der ständigen genauen polizeilichen Kontrolle haben die Geruchsbelästigungen gegen früher auch abgenommen. Allerdings haben aber auch die immer wieder aus der Bürgerschaft erhobenen Klagen und unsere Feststellungen ergeben, daß bis in die letzten Tage hinein Geruchsbelästigungen, besonders in Halle-Trotha durch die Fabrik trotz der getroffenen Einrichtungen hervorgerufen sind. Ob diese Belästigungen noch so erheblich sind, daß durch sie der gekennzeichnete Thatbestand des § 53 L. V. G. geschaffen ist, bedarf einer sorgfältigen Prüfung. Wir haben daher die Gesundheitskommission, die gesetzlich unsere Beratherin in derartigen Fällen ist, um schleunige Abgabe eines Gutachtens hierüber ersucht und werden nach Eingang desselben unsere Entscheidung treffen.

Wir geben den Wortlaut hier wieder, weil er für die Stellung, welche die Polizeiverwaltung der Angelegenheit gegenüber einnimmt, nicht ohne Interesse ist und auch über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit einige Aufklärung giebt. Im übrigen können wir angesichts dieses Bescheides nur erneut rathen, von jeder ferneren Vergiftung der Luft durch die Sulfatgase ungesäumt an zuständiger Stelle Anzeige zu machen, damit die Kontrolle vollständig wird.

— [An der deutschen Städte-Ausstellung,] die im Jahre 1903 in Dresden stattfindet, gedenkt sich Halle als aufstrebendes Gemeinwesen im besonderen Maße zu betheiligen. Eine ganze Reihe Anmeldungen aus den städtischen Verwaltungszweigen sind ergangen. So kommen in Betracht die verschiedenen Verwaltungsberichte, Denkschriften, Nachweise über die Einrichtung der Armenverwaltung, insonderheit des Ziehkinderwesens, die Fürsorge verwahrloster jugendlicher Personen, Ausführungen über Anlage und Betrieb des Gas- und Wasserwerkes, des Elektricitätswerkes, des Schlacht- und Viehhofes, Projekte der Bauverwaltung, im speziellen Vergebung städtischen Grund und Bodens im Erbbaurecht. Welche von diesen Anmeldungen angenommen werden, entscheidet allerdings erst das Ausstellungskomitee.

— [Besichtigung des Neubaues der Paulus-kirche.] Im Auftrag des Kultusministers und des Ministers der öffentlichen Arbeiten weilten gestern die Herren Geh. Oberregierungsrath Steinhausen und Geh. Baurath Hopfeld aus Berlin hier, um in Gemeinschaft mit den Herren Regierungspräsident von der Recke und Geh. Baurath Weißner aus Merseburg den Neubau der Pauluskirche eingehend zu besichtigen. An die Besichtigung schloß sich eine längere Besprechung im Baubureau an.

— [Die Baukommission] hat am Dienstag, nachmittags 5 Uhr, im Kommissionszimmer eine Sitzung mit folgender Tagesordnung: 1. Anderweite Regelung der Gehaltsbezüge eines Beamten. 2. Festsetzung von Straßenzügen auf dem Gelände östlich des Mühlgrabens. 3. Erwerb mehrerer domänenfiskalischer Grundstücke.

— [Der Bezirks-Eisenbahnrath Erfurt-Halle] hielt am 8. d. M. im neuen Eisenbahn-Direktionsgebäude hierselbst eine ordentliche Sitzung ab, die vom Herrn Präsident Todt-Erfurt geleitet wurde. Einen Antrag, die Bezirks-Eisenbahnraths-Sitzungen auch an anderen Orten als an den Direktionssitzen (Erfurt und Halle) abzuhalten, beschloß man zu erwägen. Nachdem Mittheilung über den am 1. Mai in Kraft tretenden Sommer-Fahrplan erstattet, fand eine Aussprache statt über die seit der letzten Sitzung des Bezirks-Eisenbahnraths eingeführten oder in Aussicht genommenen Erleichterungen und Neuerungen im Personen-, Gepäck-, Güter-, Thier- 2c. Verkehr. Dabei wurde monirt, daß bezüglich einiger Neuerungen, namentlich im Personenverkehr, der Bezirks-Eisenbahnrath vorher gar nicht gehört worden sei, sondern daß die getroffenen Maßnahmen unter Uebergehung desselben von höherer Stelle ausgeführt worden sind. Dazu sei der Bezirks-Eisenbahnrath gewählt, daß er gehört und seine Entscheide berücksichtigt werden. Das Gesetz schreibe dies ausdrücklich vor. Laut Beschluß wird die nächste Sitzung des Bezirks-Eisenbahnraths Erfurt-Halle am 25. Juni 1902 in Erfurt abgehalten, und zwar in Gemeinschaft mit dem Bezirks-Eisenbahnrath der Direktion Magdeburg. Zum stellvertretenden Mitglied des Landes-Eisenbahnraths aus den Kreisen der Industrie der Provinz Sachsen wurde Herr Fabrikbesitzer Paul Schmidt-Wusterhüsen gewählt. Damit war die Tagesordnung erschöpft. Die Räume des neuen Direktionsgebäudes wurden einer Besichtigung unterzogen.

— [Der neue Kranken-Transportwagen,] welcher seit Anfang Dezember der öffentlichen Benutzung übergeben wurde, ist in der kurzen Zeit vom 12. Dezember bis 3. Januar bereits 27 mal in Anspruch genommen worden zum Transport von Kranken aller Art. Vorzugsweise handelt es sich um Kranke, welche selbst nicht gehfähig oder in gewöhnlichem Fuhrwerk transportirbar waren und andererseits rasche ärztliche Hilfe oder die Pflege eines Krankenhauses in Anspruch zu nehmen genöthigt waren. So wurden vor allem transportirt frisch Verletzte mit Verbrennungen, Beinbrüchen, Schußverletzungen, Blutungen oder schwer Kranke mit Lungenentzündung, Herzleiden, Bauchfellentzündung. Besonders für die letztgenannten Kranketen ist ein schonender Transport außerordentlich für die Erhaltung des Lebens und Vermeidung einer wesentlichen Verschlimmerung wichtig. Der neue Wagen genügt den gestellten Anforderungen nach den bisherigen Erfahrungen in vorzüglicher Weise. Er ist auch vermöge glatter Innenwände benutzbar für die Beförderung ansteckender Krankheiten (so wurde auch ein Scharlachkranker befördert) und wird nach der Benutzung durch einen ansteckenden Kranken, sofort in zweckmäßiger Weise mit Formalin desinfizirt, so daß die Gefahr der Ansteckung für den nächsten Benutzer des Wagens vollkommen ausgeschlossen ist.

— [Vom Zoologischen Garten.] Noch immer zeigt der Winter ein mildes Gesicht und bietet daher günstige Gelegenheit zu einem für die Winterszeit sehr lebhaften Besuch unseres Zoologischen Gartens. Dabei ist nur zu bedauern, daß viele Besucher erst in den späten Nachmittagsstunden kommen, anstatt vormittags oder doch vor 3 Uhr. Denn einerseits gehen viele Thiere im Winter frühzeitig zur Ruhe, und andererseits ist das Licht am Spätnachmittage sehr wenig ausgiebig. Zur Zeit fallen einige Vergesellschaftungen auf: so z. B. trippeln in dem großen Affenkäfig die beiden Gürtelthiere lautlos und furchtlos umher, rufen aber ein entsetzliches Affengeschrei hervor, wenn sie sich an den gemeinsamen Futternapf machen. Auch die Rhesus-Affen-Familie im Sommerkäfig hat Gesellschaft bekommen: ein Kolkrabe sorgt für die nöthige Unterhaltung und Bewegung. Im Raubthierhause ist der junge ostafrikanische Küstenleopard, ein Weibchen, das im Sommer als kleines Kätzchen vom Garten angekauft wurde, mit dem ebenfalls noch sehr jugendlichen Puma männchen zusammengesetzt. Allmählich gewöhnt sich der letztere an die Spielereien der gefleckten Verwandten, während er sie anfänglich sehr furchtsam abwehrte — sie möchten ihn wohl an die gelegentlichen Backenstreiche zuweilen etwas bösartigen Pumaweibchens erinnern. In ähnlicher Weise hat man die junge Wildkatze durch Beiquartierung eines Hauskaters und den zahmen Fuchs an der Kette durch die eines Hündchens je zu einem Paare ergänzt. Im Gemsengehege scheint die Zähmung der Widerspenstigen geglückt zu sein: während bislang der Gemsbock stets vor den Attacken der Gemsgais flüchten mußte, ist es jetzt umgekehrt der Fall, und zwar seitdem eine der Sattelziegen der Familie beigegeben wurde. Hoffentlich hält dieser natürlichere Zustand bei dem Gemspaare auch weiter an.

— [Kammermusik.] Aus dem im Anzeigentheil dieser Nummer enthaltenen Programm ist zu ersehen, welch auserlesene Kunstgenüsse auch am dritten Kammermusik-Abend, der am nächsten Montag unter Mitwirkung des Pianisten Fritz v. Bose im Saale der Vereinigten Berggesellschaft stattfindet, bevorstehen. Hoffentlich finden die geschätzten Leipziger Künstler diesmal einen ihren ausgezeichneten Leistungen entsprechenden zahlreichen Zuhörerkreis. — Kartenverkauf in der Musikalienhandlung von Heinrich Hothan.

— [Stadttheater.] Eine sehr interessante Bekanntschaft vermittelt uns die Direktion des Stadttheaters durch das Gastspiel des königl. Hofschauspielers Herrn Rudolf Christians vom königl. Schauspielhaus in Berlin. Christians nimmt unter den Mitgliedern der ersten deutschen Hofbühne einen hervorragenden Platz ein und ist neben Kainz und Matkowsky der beste jugendliche Held und Liebhaber des deutschen Theaters überhaupt. Nachdem die Bühnenproben zu „Hamlet" so weit vorgeschritten sind, kann der Künstler sein hiesiges Gastspiel am Mittwoch als „Hamlet" beginnen. Vormerkungen hierzu sind an der Kasse des Stadttheaters anzubringen. — Morgen, Sonntag-Nachmittag, ist zu kleinen Preisen Wiederholung der Oper „Die Regimentstochter" und das Ballet „Die Puppenfee", abends Doppelvorstellung: „Cavalleria rusticana" und der Schwank „Sein Doppelgänger", am Montag zum letzten mal „Die berühmte Widerspenstige", Schülerbilletts werden an der Abendkasse ausgegeben. — Sonnabend zum letzten mal: 3½ Uhr „Aschenbrödel", abends: „Die Fledermaus".

— [Walhallatheater.] Morgen, Sonntag, findet die letzte große Nachmittags-Vorstellung des gegenwärtigen Spielabschnitts statt. Der mit unverwüstlichem Humor begabte, allseitig beliebte Bauchredner Heinrich Blank wird in dieser Vorstellung das Hauptinteresse der Kinder bilden. Wie wir hören, hat die Direktion des Walhallatheaters für den in seinem Fach ausgezeichneten Künstler ein Benefiz in Aussicht genommen.

— [Im Apollotheater] findet morgen Sonntag, den 12. Jan., nachmittags 4 Uhr, große Nachmittagsvorstellung statt, und zwar treten u. a. der Groteskhumorist Chr. Rügammer, Black's White, Musical-Komödien-Excentrics sowie der große Dressur-Akt: „William Orford's Wunder-Elefanten" auf, welche ganz besonders hervorzuheben und dazu geeignet sind, die junge Welt auf das Köstlichste zu amüsiren. Eltern und Vormünder, die das Recht haben, zu dieser Nachmittagsvorstellung ein Kind frei einzuführen, ist ein Besuch des „Apollo-Theaters" mit ihren Kleinen nur zu empfehlen.

— [Patentschriften-Lesezimmer.] Die vom Kaiserl. Patentamt herausgegebenen Patentschriften, welche dem Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure hier zur Verwaltung überwiesen wurden, sind in den Räumen des Dampfkessel-Revisionsvereins zu Halle, Magdeburgerstr. 50, untergebracht. In dieser Auslagestelle sind die sämmtlichen herausgegebenen Patentschriften der Patentklassen 1 bis 89 vorhanden; sie können an jedem Werktage, mit Ausnahme des Sonnabend-Nachmittags, in der Zeit von 8—12 und 2—6 Uhr und ferner am Sonntag von 11½—12½ Uhr von jedermann eingesehen werden. Die Einsichtnahme der Patentschriften ist völlig kostenlos. Den Besuchern des Patentschriften-Lesezimmers ist es gestattet, Abschriften von Patentschriften usw. zu machen. Von dem Kaiserl. Patentamt werden den Auslagestellen die neu erscheinenden Patentschriften allwöchentlich überwiesen, so daß auch die neueren Patente bald nach deren Erscheinen dem Publikum zugängig gemacht werden können.

— [Herr Salzsiedemeister Gottlieb Ebert,] der Sprecher der Abordnung der Salzwirker-Brüderschaft im Thal zu Halle am Kaiserlichen Hofe, der gestern von Berlin zurückgekehrt ist, feiert am Montag im Familienkreise seine silberne Hochzeit. Aus diesem Anlaß sollen ihm von verschiedenen Seiten Aufmerksamkeiten zu theil werden.

— [Besitzwechsel.] Das Pflügge'sche Etablissement wurde in der heutigen Zwangsversteigerung von der Firma Stephan & Cie. für den Preis von 105,000 M. erworben.

— [Die Einbrüche] mehren sich — ein Zeichen der Zeit. Es drangen in der vorvergangenen Nacht Diebe in das Geschäft des Allgemeinen Konsumvereins in der Thalamtstraße durch den Keller ein, suchten zunächst nach Geld, das sie indessen nicht fanden, und machten sich sodann über die Eßwaaren her, von denen sie einem nicht geringen Theil mitnahmen. Namentlich fielen den Dieben eine Menge Würste zum Opfer. — Den Dieben, welche im Ladengeschäft des Union-Klubs den Einbruch verübten, glaubt man auf der Spur zu sein. — Die Diebe, welche vor etwa 8 Tagen in das Theater-Restaurant einen Einbruch verübten und dort Werthsachen der Angestellten mitgehen hießen, sind erwischt und dingfest gemacht.

— [Ueberfahren] wurde heute früh gegen 9 Uhr der 7¾ Jahre alte Schulknabe Kurt Rochwitz, Königstraße 6 wohnhaft, vor der Einfahrt in das Grundstück Leipzigerstraße 76 von dem Geschirrführer Wilhelm Krupp, Trothaerstraße 50. Der Knabe blieb besinnungslos liegen; man trug ihn zum Herrn Dr. med. Oppenheim, Leipzigerstraße 76, der eine schwere Gehirnerschütterung feststellte.

— [Der in der Bopel'schen Mordsache] bei Querfurt verdächtige und im Januar v. J. in Lochau verhaftete Schlächter W. K. ist seit kurzem aus der Haft entlassen worden, nachdem sich seine Unschuld herausgestellt hat. K. weilt gegenwärtig in Lochau und ist auf einer Reise zu seinen Angehörigen begriffen.

— [Treibjagd.] Bei der vorgestern von Herrn Amtsrath von Zimmermann in Benkendorf veranstalteten Treibjagd wurden 1075 Hasen zur Strecke gebracht. Als „Hasenkönig" ging wieder Herr Rittmeister Wagner-Amesdorf hervor mit 103 Stück.

Vereine und Versammlungen.

— [Der Bürgerverein für städtische Interessen] hielt gestern abend im Rathskeller eine Versammlung ab, die sich sehr zahlreichen Besuchs zu erfreuen hatte. Zunächst beschäftigte man sich mit einem Antrage des Vorstandes, die Sitzungen dauernd von Freitag auf Sonnabend zu verlegen, einmal, um den dem Vorstand des Vereins angehörenden Stadtverordneten die Möglichkeit des Besuchs der Freitagsgesellschaft, jener bekannten Vereinigung von Stadtverordneten zu geben, zum andern, den Angehörigen jener Gesellschaft die Betheiligung an den Verhandlungen des Bürgervereins zu ermöglichen. Es wurden jedoch gegen den Antrag so viel Einwendungen erhoben, daß der Vorstand ihn zurückzog. Gelegentlich der Besprechung der Tagesordnung für die nächste Stadtverordnetensitzung wurde getlagt über die große Zahl der städtischen Hilfsarbeiter, deren Zahl sich, obwohl man im Laufe der Jahre eine größere Anzahl Assistentenstellen geschaffen habe, und auch jetzt wieder neu einrichten wolle, nicht verringert habe. Sie betrage nicht weniger als 69. Bei der Erörterung der Pflasterarbeiten für die zur Haide führende Thalstraße in Cröllwitz wurde von verschiedenen Seiten getadelt, daß die Finanzkommission die Mittel für Erwerbung fiskalischen Terrains zur Verbreiterung der Straße abgelehnt habe; eine so günstige Offerte — 45 Pf. pro qm — werde nicht wieder gemacht werden. Es habe im Plane gelegen, dort einen 4 Meter breiten Rettweg anzulegen. Für solche Anlagen müsse Halle nachgerade auch Mittel haben; es müsse auch für die oberen Zehntausend etwas thun und vor allem Rücksicht nehmen auf den Umstand, daß wir berittenes Militär — Feldartillerie — bereits bekommen haben und jedenfalls noch ein Kürassier-Regiment in absehbarer Zeit dazu erhalten würden. Von anderer Seite wurde dem entgegengehalten, daß wohl einstimmig die Finanzkommission sich für die Erwerbung jenes etwa 1000 qm großen Streifen Landes entschieden haben würde, wenn nicht mit dem Kauf die Bedingung der Anlage eines Rettwegs verbunden gewesen wäre. Gewiß wolle man auch einen Rettweg schaffen, aber erst zu einer Zeit, wo die gegenwärtige Finanzschwierigkeit nicht mehr so groß sei. Wir wüßten noch nicht, wie das neue Etatsjahr sich in finanzieller Hinsicht gestalten werde; Steuererhöhung gebe es unbedingt, und die „Saale-Zeitung" habe glaubwürdig berechnet, daß wir entgegen den Ansichten des Herrn Bürgermeisters v. Holly, der mit 5—10 Proz. Erhöhung auszukommen gedenke, 15 Proz. Zuschlag zu erwarten hätten. Da thue, wenigstens für die nächsten Monate, Einschränkung noch. — Die Besprechung des Kapitels: Uebernahme der Straßenreinigung in städtische Regie mußte, nachdem ein Referat über die vom Herrn Stadtrath Schnackenburg ausgearbeitete Denkschrift erstattet war, abgebrochen worden, desgleichen die Erörterung in Sachen der elektrischen Beleuchtung der Hauptstraßenzüge. Es sollen der Markt, die Ulrichstraße, die Geiststraße bis zur Adler-Apotheke, die Alte Promenade, die Große Steinstraße, Kleinschmieden, Schmeerstraße bis zum Alten Markt, ferner die Leipzigerstraße, Riebeckplatz und Delitzscherstraße vom 1. Sept. d. J. ab mit elektrischen Bogenlampen beleuchtet werden, und zwar will man die Lampen in Abständen von 55—60 m in einer Höhe von 10 m quer über den Straßen installiren. Die jährlichen Mehrkosten dafür sind, abgesehen von den einmaligen Ausgaben für Einrichtung der Anlage, auf 8000 M. veranschlagt. Auch dieser Gegenstand soll erst in der nächsten Sitzung eingehend behandelt werden. Schließlich wurde noch mitgetheilt, daß ein Projekt, die Wiesen an der Saale anstatt der bisherigen Oellampen mit Gas oder Elektricität zu beleuchten, in Anbetracht der hohen Kosten auf bessere Zeit vertagt wurde.

— [Der hiesige Kreisverein im Verbande deutscher Handlungsgehilfen] veranstaltete am letzten Donnerstag im großen Saale des „Wintergarten" einen Gesellschaftsabend, der sich lebhafter Theilnahme sowohl seitens der Mitglieder als auch der Gäste erfreute. Den Hauptheil der Veranstaltung bildeten die Recitationen des Künstlerpaares Marx und Franz Wicke aus Wien. Eine Anzahl dichterischer Schöpfungen von Anzengruber, Hartleben, Stieler, Seidel, Bahr 2c. brachten die Künstler in wirksamer Weise zum Vortrage; während der erste Theil mehr ernsteren Stücken gewidmet war, brachte der zweite das heitere Genre zur Geltung. Reicher Beifall lohnte die Vortragenden. Ein Tänzchen schloß diese Veranstaltung, die wohl sämmtliche Theilnehmer in jeder Beziehung befriedigt haben dürfte.

— [Im Kaufmännischen Verein] spricht am kommenden Montag-Abend im „Börsensaale" Herr Geh. Bergrath Professor Dr. Lindner über die „Weltergebnisse des 13. Jahrhunderts".

— [Der Gartenbau-Verein] hat am Dienstag abends 8 Uhr Monatsversammlung im Hotel „zum Kronprinzen." Die Tagesordnung lautet: Vortrag des Obstbaulehrers Herrn Wimmer über „Unsere Obstabsatzverhältnisse und die Bestrebungen der günstigeren Gestaltung derselben." Gäste haben stets Zutritt.

— [Der Verein für Feuerbestattung] hielt letzthin in den „Kaisersälen" seine ordentliche Generalversammlung ab, in der vom Vorsitzenden der Jahresbericht erstattet wurde. Dabei wurde darauf hingewiesen, daß im nächsten Jahre in Dresden eine Ausstellung seitens der deutschen Städte stattfindet. Auf Anregung des Halleschen Vereins macht sich eine Bewegung dahin geltend, bei dieser Ausstellung auch die Leistungen der bestehenden Krematorien vorzuführen und den Beweis zu liefern, wie außerordentlich vortheilhaft für größere Städte dergleichen Einrichtungen sind. Für Halle ist die Errichtung eines Columbariums bezw. eines Urnenhains in Aussicht genommen, man hofft auf eine günstige Aufnahme des Projekts bei den städtischen Behörden, zumal eine beiden Theilen zusagende Form unschwer gefunden. Es wurden im Laufe des Jahres 14 Vorstandssitzungen gehalten, in den Mitgliederversammlungen wurden Vorträge entgegengenommen und einmal auch das Modell eines Krematoriums vorgeführt. Der Verein zählt 150 Mitglieder. — In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren Dr. med. Herzog (1. Vorsitzender), Privatdozent Dr. med. Kromayer

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020111036/fragment/page=0001

2. Vorsitzender), Professor Dr. phil. Baumert, Polizeisekretär Rawack, Lehrer Waldstein (Schriftführer), Rentier Knabe (Kassirer), Rechtsanwalt Riecke, Professor Dr. Reineboth, Kaufmann Joh. Hofmeister. — Im Februar wird ein größerer Vortrag gehalten werden.

— [Der Deutsche und österreichische Alpenverein (Sektion Halle)] ist nebst seinen Damen zu der vom Halleschen Kolonialverein am nächsten Dienstag, 14. Jan., abends 8 Uhr in den „Thalia-Festsälen" veranstalteten Sitzung eingeladen, in der Oberleutnant Schloifer unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen einen Vortrag über die von ihm ausgeführte Tanganyika-Dampfer-Expedition halten wird.

— [Ortsgruppe Halle a. S. des Alldeutschen Verbandes.] Die Ortsgruppe Halle a. S. des Alldeutschen Verbandes veranstaltet am Sonnabend, 18. Jan., abends 8 Uhr, im oberen Saale des „Reichshofes" einen deutschen Abend, auf dem Herr Rektor Dr. Keller aus Birnbaum in Posen einen Vortrag halten wird über „Die polnische Frage — ihre Entwicklung, ihr heutiger Stand und die Mittel zu ihrer Lösung." Herr Dr. Keller, dem der Ruf eines hervorragenden Redners vorausgeht und der vor mehreren Jahren bereits einmal im hiesigen Ostmarkenverein über die „polnische Gefahr" gesprochen hat, kennt seit Kindheit die gefährdete Lage des Deutschtums in Posen und Westpreußen und den Kampf der Deutschen um ihre geistige und wirthschaftliche Existenz in diesen beiden Provinzen. Gerade jetzt, wo die Polen angriffsweise gegen die Deutschen vorgehen und besonders wirthschaftlich große Erfolge erreicht haben, hat der Vortrag aktuelles Interesse. Der Alldeutsche Verband ladet die Mitglieder aller deutsch-nationalen Parteien zu diesem Vortrage ein. Der Eintritt ist frei.

— [Der Kanarienzüchterverein Halle-Giebichenstein] veranstaltet an den Tagen des 12. und 13. Januar d. J. im Restaurant zum „Stadt-Park" eine Ausstellung edler Kanarien.

— [Religiöse Versammlung.] Sonntag, abends 8 Uhr, wird in der Evangelisationsversammlung im „Rosenthal", Weidenplan 4, Herr Pastor Simsa über das Thema „Fröhliche Frömmigkeit" einen Vortrag halten. Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

Uebersicht der im Jahre 1901 in der Stadt Halle a. S. vorgekommenen Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen.

I. Geburten.

Geboren wurden 2883 Kinder männl. und 2644 Kinder weibl. Geschlechts, zusammen 5527 (im Vorjahre 5225), und zwar:

Im Januar	479,	davon	247 männl.	232	weibl.	Geschl.
„ Februar	461,	„	246 „	215	„	„
„ März	453,	„	223 „	230	„	„
„ April	436,	„	231 „	205	„	„
„ Mai	461,	„	243 „	218	„	„
„ Juni	448,	„	203 „	245	„	„
„ Juli	470,	„	247 „	223	„	„
„ August	517,	„	271 „	246	„	„
„ Septbr.	467,	„	254 „	213	„	„
„ Oktober	447,	„	223 „	224	„	„
„ November	429,	„	246 „	183	„	„
„ Dezember	459,	„	249 „	210	„	„

Unehel. wurden 880 Kinder, und zwar 488 männl., 392 weibl. Geschlechts, geboren; 287 männl. und 251 weibl. Geschlechts von hiesigen, 151 männl. und 141 weibl. Geschlechts von auswärtigen Müttern.

Von 5020 Kindern sind die Eltern evangelischer,
„ 172 „ „ „ „ katholischer,
„ 31 „ „ „ „ mosaischer,
„ 295 „ „ „ „ verich. Konfession,
„ 9 „ „ „ „ Dissident.

Zwillinge wurden 52 mal geboren.

II. Sterbefälle.

Es starben: 1949 Personen männl. und
1682 „ weibl. Geschlechts
3631 dazu 84 männl., 75 weibl.
159 Todtgeburten

sind zusammen 3790 Todesfälle (gegen 3623 im Jahre 1900).

Es sterben:

im Januar	111 m.	118 w. Geschl.,	9 m.	8 w.	Todtgeb.	= 246.
„ Februar	130 „	112 „ „	7 „	5 „	„	= 254.
„ März	160 „	136 „ „	13 „	8 „	„	= 317.
„ April	174 „	132 „ „	8 „	6 „	„	= 320.
„ Mai	143 „	144 „ „	9 „	6 „	„	= 302.
„ Juni	171 „	128 „ „	5 „	8 „	„	= 312.
„ Juli	274 „	229 „ „	3 „	5 „	„	= 511.
„ August	230 „	207 „ „	6 „	8 „	„	= 451.
„ Septbr.	170 „	144 „ „	8 „	9 „	„	= 331.
„ Oktober	130 „	112 „ „	7 „	4 „	„	= 253.
„ November	121 „	118 „ „	5 „	5 „	„	= 249.
„ Dezember	135 „	102 „ „	4 „	3 „	„	= 244.

Davon bekannten sich 3000 zur evangelischen, 178 zur katholischen, 14 zur mosaischen Konfession, 2 waren Dissidenten, angetauft 437.

Es waren 1244 männl., 992 weibl. Pers. ledig,
569 „ 362 „ „ verheirathet,
133 „ 321 „ „ verwittwet,
3 „ 7 „ „ geschieden.

Alter der Verstorbenen.

Unter 1 Jahr	661 männl.,	565 weibl.	Geschl.
Ueber 1 „	131 „	102 „	„
Von 2 bis 5	179 „	112 „	„
„ 6 „ 10	43 „	56 „	„
„ 11 „ 15	24 „	20 „	„
„ 16 „ 20	53 „	44 „	„
„ 21 „ 30	116 „	81 „	„
„ 31 „ 40	129 „	102 „	„
„ 41 „ 50	155 „	103 „	„
„ 51 „ 60	151 „	122 „	„
„ 61 „ 70	160 „	165 „	„
„ 71 „ 80	88 „	145 „	„
über 80	36 „	57 „	„
unbestimmt wie alt	23 „	8 „	„

Todesursachen.

Masern und Rötheln 38, Scharlach 197, Diphtherie und Croup 56, Unterleibstyphus einschließl. gastrisches und Nervenfieber 17, akute Darmkrankheiten einschließl. Brechdurchfall 540, Kindbettfieber 6, Lungenschwindsucht 327, akute Erkrankungen der Athmungsorgane 408, alle übrigen Krankheiten 1887, Verunglückungen 92, Selbstmord 62, Hinrichtung 1.

III. Eheschließungen:

Ehen wurden 1262 geschlossen (im Vorjahre 1252).

Religionsbekenntniß:

Evangelische Männer mit evangel.	Frauen	1138
Katholische „ „	kathol. „	15
Mosaische „ „	mosaisch. „	7
Männer u. Frauen verschiedener Konfession		102.

Es verheirathete sich:

Männer unter 21 J.	mit Frauen von 21—30 J.	2
„ von 21—30 „	„ „ „ unter 21 „	101
„ „ „ „	„ „ „ von 21—30 „	861
„ „ „ „	„ „ „ 31—40 „	32
„ „ „ „	„ „ „ 41—50 „	1
„ „ „ „	„ über 60 „	1
„ „ 31—40 „	„ unter 21 „	4
„ „ „ „	„ von 21—30 „	124
„ „ „ „	„ „ 31—40 „	33
„ „ „ „	„ „ 41—50 „	9
„ „ „ „	„ „ 51—60 „	—
„ „ 41—50 „	„ unter 21 „	1
„ „ „ „	„ von 21—30 „	22
„ „ „ „	„ „ 31—40 „	24
„ „ „ „	„ „ 41—50 „	13
„ „ „ „	„ „ 51—60 „	2
„ „ 51—60 „	„ unter 21 „	—
„ „ „ „	„ von 21—30 „	2
„ „ „ „	„ „ 31—40 „	4
„ „ „ „	„ „ 41—50 „	15
„ „ „ „	„ „ 51—60 „	4
„ „ „ „	„ über 60 „	1
„ über 60 „ „	„ von 21—30 „	—
„ „ „ „	„ „ 31—40 „	1
„ „ „ „	„ „ 41—50 „	3
„ „ „ „	„ über 60 „	2

Ferner verheiratheten sich:

Ledige Männer mit Jungfrauen		1065
„ „ „	Wittwen	33
„ „ „	geschiedenen Frauen	18
Wittwer „	Jungfrauen	64
„ „	Wittwen	35
„ „	geschiedenen Frauen	14
Geschiedene Männer mit Jungfrauen		17
„ „ „	Wittwen	7
„ „ „	geschied. Frauen	9

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Eine tabula gratulatoria widmen der Rektor und der Senat der Universität Halle-Wittenberg dem um die Pflege ernster Wissenschaft so verdienten Owen-College an der Victoria-Universität in Manchester zu der auf den 12. März fälligen Jubelfeier eines fünfzigjährigen Bestehens. Das Owen-College ist das bedeutendste von den drei mit der Victoria-Universität als Prüfungsbehörde in Zusammenhang stehenden Colleges. Es befindet sich seit 1873 in einem stattlichen Bau von Waterhouse, hat ein großes Museum, ertheilt Vorlesungen auf allen Gebieten, wenn es hauptsächlich auch auf dem der Naturwissenschaften hervorragt, und führt auch einen besonderen Kursus für Frauen. Die lateinisch abgefaßte Glückwunschtafel ist gedruckt in der Offizin von Otto Hendel-Halle.

— In der Aula der Berliner Universität ist eine Büste des berühmten Chemikers Prof. August Wilhelm von Hofmann (1818—1892) aufgestellt worden. Sie ist ein Werk des Bildhauers Hermann Hidding und von Frau Bertha von Hofmann der Universität gestiftet.

— Eine neue Irrenklinik wird der „Nat. Ztg." zufolge die Universität Greifswald erhalten. Damit hätte ein alter Wunsch der Universität im neuen Etat Berücksichtigung gefunden.

— Mit dem Neubau der chirurgischen Universitätsklinik in Kiel wird in diesem Jahre begonnen. Er wird rund eine Million Mark kosten.

— Der Verein für wissenschaftliche Heilkunde in Königsberg, dessen Mitbegründer Helmholtz gewesen ist, hat die Universitätsprofessoren Dr. Goltz-Straßburg, Langendorff-Rostock, v. Leyden-Berlin und Voßius-Gießen zu Ehrenmitgliedern ernannt.

— Josef Henry Thayer, der namentlich durch seine amerikanische Ausgabe des Neuen Testaments bekannte Professor der Harvard-Universität ist im Alter von 73 Jahren in Cambridge gestorben.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

hz. Die unter Leitung des Professors Dr. R. von Wettstein von Wien ausgegangene Botanische Expedition nach Süd-Brasilien hat guten Erfolg gehabt. Die Sammlungen, welche 75 große Kisten füllen, sind bereits im Wiener botanischen Garten eingetroffen. Sie umfassen eine große Zahl lebender Pflanzen (30 Kisten), unter welchen sich zahlreiche neue oder biologisch und morphologisch bemerkenswerthe befinden, ferner etwa 10,000 Herbar-Exemplare, 9 Kisten Weingeist- und Formalin-Präparate, an 400 photographische Vegetations-Aufnahmen, zahlreiche Muscel-Objekte, Hölzer usw.

hz. Der achte internationale Geographen-Kongreß wird im Jahre 1904 in Washington unter Leitung der dortigen Geographischen Gesellschaft stattfinden.

— Das Thonmodell zum Richard Wagner-Denkmal für Berlin ist von Prof. Eberlein nach den vom Kaiser angegebenen Veränderungen fertiggestellt. Die Figur Wagner's sitzt nicht mehr vor dem Sockel, sondern auf ihm; am Fuße des im romanischen Stil gehaltenen Aufbaues schlägt Wolfram von Eichenbach zu Wagner aufblickend die Saiten. Der erschlagene Siegfried, Brunhild und Tannhäuser sind als Sinnbilder von R. Wagner's dramatischer Kraft rechts und links vom Sockel angebracht. Auf der Rückseite des Monumentes tummeln sich die Rheintöchter.

Provinzialnachrichten.

* **Pretzsch a. E.**, 10. Jan. [Kaiserliches Weihnachtsgeschenk.] Alljährlich zum Weihnachtsfeste räumt die Kaiserin eigenhändig ein Spielzimmer ihrer Kinder auf, um Platz für die neuen Liebesgaben zu schaffen. Auch gelegentlich des verflossenen Weihnachtsfestes war dies der Fall, und zwar wurde ein großer Posten Spielsachen dem großen kgl. Militär-Waisenhause zu Potsdam überwiesen. Ein Theil davon, namentlich Gegenstände der Prinzessin Vittoria Luise, ging nach dem hiesigen Militär-Mädchen-Waisenhause. Die fleißigen Schüler und Schülerinnen erhielten diese kaiserlichen Gaben als Weihnachtspräsent. Auch sonst läßt sowohl der Kaiser als auch die Kaiserin den Kindern dieser von König Friedrich Wilhelm I. gegründeten Militär-Waisenanstalt manche Vergünstigung zukommen, die allemal mit großem Jubel begrüßt wird.

p. **Nordhausen**, 10. Jan. [Abkühlung] erlitten kürzlich zwei hiesige Herren, die in etwas angeheitertem Zustande zum Schlachtefest nach Kl.-Wechsungen gehen wollten und bei Hesserode in die Helme fielen. Früh 6 Uhr kehrten sie durchnäßt hierher zurück.

* **Benneckenstein**, 10. Jan. [Neuer Betrieb.] Die benachbarte Zeche, wo Kupfer-, Blei-, Silber- und Zinkerze gefördert werden, hat, nachdem sie ca. sieben Wochen geruht hat, den Betrieb wieder aufgenommen, nachdem die Gewerkschaft Trautenstein als Besitzerin dieses Bergwerks sich von einer drückenden Hypothek befreit hat und nunmehr der Beschaffung genügender Mittel zur Fertigstellung der Aufbereitung nichts mehr im Wege steht.

□ **Genthin**, 10. Jan. [Skelett-Fund.] Auf dem Hofe eines Arbeiters Sch. im Dorfe Großwusterwitz wurde beim Ausräumen der Dunggrube ca. ein Spatenstich unter dem Erdboden ein menschliches Skelett in natürlicher Lage gefunden. Da das Gehöft an der alten Kirchhofsmauer liegt, hat man die Knochenreste leider durcheinander gestoßen und zugedeckt in dem Glauben, daß es von dem Begräbnißplatz herrühre. Vor zehn Jahren ist nun hier ein Dienstmädchen plötzlich verschwunden, und damit bringt man den Fund in Verbindung, doch läßt das Aussehen der Fundtheile diese Annahme nicht als zweifelsfrei erscheinen.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Eisenbahnsekretär a. D. Weinberg zu Berlin, bisher in Magdeburg, der Rothe Adler-Orden vierter Klasse; dem Eisenbahn-Bademeister a. D. Brannsdorf zu Magdeburg und den Lohnarbeitern a. D. Wilhelm Kämmerer und August Schmidt zu Könnern im Saalkreise das Allgemeine Ehrenzeichen.

— [Ernennung.] Der Gerichtsassessor Max Weber in Quedlinburg wurde zum Amtsrichter in Rosenberg, W.-Pr., ernannt.

---

* **Köthen**, 10. Jan. [Verschwunden] ist seit gestern abend die 24jährige nervenleidende Tochter eines hiesigen Bürgers. Alle Nachforschungen sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben.

a. **Braunschweig**, 10. Jan. [Interimstheater. — Prozeß wegen Feuerversicherung.] Im Theaterpark soll ein Interimstheater errichtet werden. — Die Prozesse, die von dem Waarenhause Karstadt wegen verweigerter Auszahlung von 250,000 M. Versicherungsgelder angestrengt wurden, sind endgiltig zu Ungunsten Karstadt's entschieden. Das Waarenhaus wurde seinerzeit bekanntlich von einem großen, mehrere Menschenleben vernichtenden Brande heimgesucht.

f. **Neudietendorf**, 10. Jan. [Zum Hofrathstitel] des Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen ist der hiesige Bahnhofswirth Herr Karl König, der früher Besitzer des Gasthofs „Zum weißen Roß" in Sondershausen war, ernannt worden.

§ **Gera**, 9. Jan. [Leichte Kleidung für Schutzleute.] Der Stadtrath hat beschlossen, daß die Schutzleute in heißer Jahreszeit statt der enganschließenden Uniformen bequeme Litewken tragen sollen.

m. **Altenburg**, 10. Jan. [Ein allgemeiner Kongreß der Freimaurer ganz Deutschlands] tritt Ostern d. J. hier zusammen.

* **Leipzig**, 10. Jan. [Vom neuen Bahnhof.] Als Bauzeit für unsere neuen Bahnhofsanlagen, die bekanntlich über 100 Millionen Mark kosten sollen und somit den theuersten Bahnhof der Welt darstellen würden, sind nicht weniger als 12 Jahre in Aussicht genommen, so daß unsere Einwohner sich erst 1914 einer fertigen Bahnhofsanlage zu erfreuen haben werden. Für den Uebergabe- und Rangierverkehr werden zunächst Neubauten von Bahnhöfen in Engelsdorf, Plagwitz und Gaschwitz nebst Verbindungslinien hergestellt, und erst im Jahre 1908 wird der Personenhauptbahnhof in Angriff genommen.

a. **Zwickau**, 10. Jan. [Verfrühte Meldung.] Wie der amtliche „Dresd. Anzeiger" mittheilt, sind von der Regierung noch keine Vorarbeiten zur Errichtung von Thalsperren im Gebiete der Mulde vorgenommen worden. Da die Lage der Staatsfinanzen bekanntlich zur Zeit ungünstig ist, so dürfte in der That dieses Unternehmen noch für lange Zeit aufgeschoben sein.

i. **Chemnitz**, 10. Jan. [Eisenbahnunglück.] Beim Bau der Chemnitzthalbahn, unweit vom Bahnhof Markersdorf, explodirte gestern abend mit einem furchtbaren Knall die den Bauzug ziehende Lokomotive. Heizer und Maschinist wurden schwer verletzt; die Maschine wurde rückwärts auf die Lowrys geworfen.

Bankhaus

Friedmann & Co.,

Halle a. S., Poststrasse 2

empfiehlt sich für alle bankgeschäftlichen Angelegenheiten besonders zum

An- und Verkauf von Werthpapieren.

Asthmaleidenden wird Weidemann's russischer Knöterich dringend empfohlen; nur echt in Pack. à 1 Mk. von E. Weidemann, Liebenburg a. Harz zu beziehen.

Ueberall zu haben.

Sarg's **Kalodont**

unentbehrliche Zahn-Crême

erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Unser Inventur-Ausverkauf

zu sehr billigen Preisen wird fortgesetzt.

Brummer & Benjamin, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020111036/fragment/page=0002

In meinem Inventur-

Ausverkauf

kommen **Montag** und folgende Tage

Gardinen, weiss u. creme,

Portièren, Stores, Vitragen

in kolossaler Auswahl spottbillig zum Verkauf.

Beste für 2—3 Fenster passend, extra billig.

M. Schneider,

Halle a/S., Leipzigerstr. 94.

Martin Giesenow

Gr. Ulrichstrasse 58.

Special-Geschäft in

Wollwaaren und Herren-Artikeln.

Meine Nußextract-

Haarfarbe

in schwarz, braun, blond, sehr natürlich aussehend, echt und dauerhaft färbend, **Nussöl**, ein feines haarbunkelndes Haaröl, sowie **Hüne's Enthaarungspulver** halte empfohlen. **M. Waltsgott**, Halle a/S.

Familien-Nachrichten.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute Nachmittag 5 Uhr zu einem besseren Leben nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Aufseher

Franz Kunze

im Alter von 59 Jahren, was tiefbetrübt mit der Bitte um stilles Beileid anzeigen

Naundorf bei Beesenstedt, den 9. Januar 1902.

Johanna Kunze geb. **Kunz** und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag 1/2 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Morgen 6 Uhr verschied nach schwerem Todeskampfe unser lieber Onkel, der Zimmermann

Gustav Albrecht.

Dies allen Verwandten zur Nachricht.

Halle a/S., 11. Januar 1902.

G. Scholz und Frau.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, des

Bahnmeisters a. D.

Gotthardt Apitzsch,

sagen wir allen Denen, welche seinen Sarg so reichlich mit Kränzen schmückten und ihm das letzte Geleit zur ewigen Ruhe gaben, unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Paasche für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Jahn und der lieben Schuljugend von Dieskau für die erhebenden Gesänge am Grabe.

Bruckdorf, den 9. Jan. 1902.

Die trauernde Familie Apitzsch.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtigster Theilnahme bei dem Heimgange unserer lieben

Aline

sagt auf diesem Wege im Namen aller Hinterbliebenen herzlichsten Dank.

Otto Koebke.

Zurückgekehrt vom Grabe sagen wir Allen unsern innigsten Dank für die innige Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer theuren Entschlafenen, insbesondere Hrn. Pastor Heintke für die trostreichen Worte.

Max Schulze und Frau Martha geb. Schultz.

In ruh. Hause Wohnung

in 3. Etage versetzungshalber, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, 550 Mark, 1. April an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Bismarckstraße 24, part.

Herrschaftliche 1. Etage,

große renovirte Wohnung, per sofort oder 1. April zu vermiethen Königstraße 13.

Mansfelderstraße 41

(Hafenstraße)

1. Etage, 4 Zimmer, Kammer, Bad, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Gas, Wassercloset, reichliches Zubehör sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Herrschaftl. I. Etage

Lindenstraße 81, Salon, 5 Zimmer nebst allem Zubehör, Bad u. Gartenbenutzung, 1/4. 02 zu vermiethen. Besichtigung 12—1, 3—5 Uhr.

! Bahnnähe !

Wohnungen, 3 Stuben, Küche, Speisekammer, per 1. April zu vermiethen Landsbergerstraße 66, im Laden.

Wohnung von 3 zweifenstr. Z., 1 Kammer, Küche, Mädchen- und eo Badezimmer, in best. Hause im Nordviertel zum 1. April gef. Off. unter Ff. 776 an die Exped.

---

2 Wohn., I. Et. 400, II. Et. 340 M. z. 1./4. zu verm. Schwetschkestr. 5.

Gedieg. möbl. Zimmer

nebst Kabinet in seinem ruhigen Hause sofort oder später zu vermiethen. Zu erfr. bei **Rudolf Mosse**, Brüderstr.

Für einen jungen Mann wird in Halle a. S. eine

rituelle Pension

mit Familienanschluß in achtb. Haus gesucht. Gefl. Offerten unter **B. W. 416** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Zum 1. März event. 1. April suche eine **Mamsell,** die Kochen thätige u. Plätten versteht. **Golk,** Rittergut Beyersdorf bei Roitzsch.

Für meine Haushaltung, 5 Personen, darunter 3 Knaben im Alter von 3, 5 und 8 Jahren, suche ich ein nicht zu junges **Fräulein** oder auch **Frau** ohne Anhang, letztere nicht über 40 Jahre, zur Stütze meiner Frau. Betreffende muß in der gut bürgerlichen Küche perfekt und auch sonst in allen häuslichen Arbeiten erfahren sein, damit sie das noch zur Verfügung stehende Hausmädchen bestimmt und sicher leiten kann. Außerdem wird angemessene Schulbildung vorausgesetzt, damit sie auch auf die Kinder erzieherisch in gutem Sinne einwirken kann und diesen auch gern und mit Liebe einen Theil ihrer Zeit widmet.

Offerten mit Angabe des Alters und ausführlicher Beschreibung der bisherigen Thätigkeit, sowie Zeugniscopien und Gehaltsforderung unter A. 273 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig erbeten.

Suche für mein Colonialwaaren-Geschäft en gros & en detail per 1 April

einen Lehrling

mit guter Schulbildung.

F. H. Weber, Gr. Steinstraße 46.

Eine tüchtige und zuverlässige

Putzarbeiterin

zum 1. März gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften, sowie Salair-Ansprüchen bei freier Station erbeten.

Ernst Henze, Artern.

Zum Antritt für die Frühjahrs-Saison suchen wir eine durchaus branchekundige

Verkäuferin

Schneider & Haase,

Modehaus für Damen-Putz,

Gr. Steinstraße 83.

Arbeiterinnen.

Zum 1. Februar d. Js. errichten wir auf unseren Grundstücken ein Heim für Arbeiterinnen. Dasselbe steht unter Leitung der Ehefrau des früheren Gastwirths **Wulfert,** und bietet Mädchen, welche bei uns **dauernde** und **lohnende** Beschäftigung finden, gegen ganz mäßige Verpflegung bei voller Verpflegung eine gute Unterkunft. Arbeiterinnen, welche in dieses Heim aufgenommen werden u. gleichzeitig bei uns in Arbeit gehen wollen, werden ersucht, sich schon jetzt bei uns zu melden.

Quedlinburger Textil-Industrie Aktiengesellschaft, Quedlinburg.

Junge Mädchen aus guter Familie geg. monatl. Vergütung als

lernende Verkäuferin

suchen

Schneider & Haase,

Gr. Steinstraße 83.

Landwirthschafterin, Köchin, Stubenmädchen, ält. u. jüng. Mädch u. Lande suchen Stelle durch Fr. **Anna Domke,** Geiststraße 39. Stellenvermittlerin.

Wir suchen zum 1. März mehrere **tüchtige**

Zuarbeiterinnen

und eine

erste Putzarbeiterin.

Schneider & Haase,

Gr. Steinstraße 83.

Zuarbeiterinnen für feinen Putz in dauernde Stellung gesucht. Offerten unter **L. I. 781** an die Exp. d. Ztg.

Wir suchen per sofort oder Ostern mehrere junge Mädchen aus guter Familie

als lernende

Putzarbeiterinnen.

Schneider & Haase,

Gr. Steinstraße 83.

Kochlehrling. Für ein junges Mädchen, 17 Jahr. wird passende Stelle in Hotel oder Restaurant gesucht. Off. unter U. v. 2697 an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Anst. j. Mdch f. d. Schneiderei grdl. erl. **Schulschenk,** Bechersbol 11, II.

Damen finden freundliche Aufnahme unter Discretion bei Hebamme Wittwe **Knoche,** Halle a. S., Schwemme 3.

Kartoffeln.

Die echten Mühlhäuser, sowie Neustädter wieder eine Ladung eingetroffen.

Alb. Herrmann, Friesenstraße 2.

Ziehung 6., 7., 8. Februar.

Genehmigt d. Allerhöchsten Erlass 300 000 Loose, dem unter dem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm II. stehenden Verein f. d. Herstellg. u. Ausschmückung d.

Marienburg

Loose à 3 Mk. Porto und Liste 30 Pf. extra.

8840 Geldgewinne zahlb. ohne Abzug im Betrage von

355,000 M.

1	Haupt-Gewinn	60000 M.
1	Haupt-Gewinn	50000 M.
1	Haupt-Gewinn	40000 M.
1	Haupt-Gewinn	30000 M.
1	Haupt-Gewinn	20000 M.
1	Haupt-Gewinn	10000 M.
4	à 2500 =	10000 M.
10	à 1000 =	10000 M.
20	à 500 =	10000 M.
100	à 100 =	10000 M.
200	à 50 =	10000 M.
1000	à 20 =	20000 M.
7500	à 10 =	75000 M.

Marienburger Loose versendet: General-Debit

Lud. Müller & Co.

Berlin, Breitestr. 5 und Hamburg, Gr. Johannistr. 21.

Tel.-Adr.: Glücksmüller.

Loose in Halle a. S. bei Schrondal & Simon (Martin Schilling) Buch- u. Kunsthandlung, Gr. Ulrichstrasse 46, Otto Hendel Buchhandlung, Markt 24, O. Kleinschmidt, Lotterie-Geschäft, Moritzzwinger 14, Arthur Kopsch, Schmeerstr. 6, Köhler & Pötsch, Cigarren, Geiststr. 32, Richard Heinze, Cigarren, Mansfelder Strasse 71, C. F. G. Klizing, Schmeerstrasse 28, Paeforsche Buchhandlung, Markt 22, Paul Keilich, Cigarren, Gr. Ulrichstr. 36, Wilhelm Knobloauch, Cigarren, Grosse Steinstr. 84, Franz Reinicke, Cigarrenhandlung, Gr. Ulrichstr. 58, Reisner, Cigarren, Leipzigerstr. 58, Kontor & Hasse, Cigarren, Gr. Ulrichstr. 36, Bruno Moewes in Fa. F. Neuneyer, Cigarren, Leipzigerstr. 9, Joh. König, Lebensmittelgeschäft, Leipzigerstrasse 14, ausserdem in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Trauerhüte,

Flore, Rüschen, Handschuhe

empfiehlt in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

B. Christ,

Halle a/S., Gr. Steinstr. 13.

Carl Hindorf,

Juwelier, Poststrasse 1.

Lager moderner Gold- und Silberwaaren.

Trauringe in allen Grössen vorräthig.

Hochzeits- und Pathen-Geschenke.

M. H. der ganze Schwindel ist nicht von mir nur direkt! Herzlichen Gruß. J. D.

C. L. Blau,

gegründet 1843.

Confecte, Pralinée u. Bonbon.

Trauer-Hüte

in grosser Auswahl.

Petsche & Oelkers,

Leipziger Str. 14.

Danksagung.

Bei dem Hinscheiden und bei dem Gange zur letzten Ruhestätte unseres heißgeliebten, theuren Gatten, Vaters und Bruders, des

Herrn Julius Pistorius,

sind uns so unendlich viele Beweise von Liebe und Freundschaft zu Theil geworden, daß es uns drängt, allen lieben Freunden, insbesondere auch der hochgeehrten Deputation und Direktion, den Herren Beamten und den Arbeitern der Consolidirten Pfännerschaft, sowie der Gewerkschaft „Ferdinande", besonders auch dem Herrn Domprediger **Beelitz** für seine trostreichen Worte am Grabe, und Allen, welche uns in unseren schmerzensreichen Tagen mit ihrer Theilnahme zur Seite standen, unseren tiefempfundenen, herzlichsten Dank hiermit auszusprechen.

Halle a. S., den 10. Januar 1902.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen:

Marie verw. **Pistorius** nebst Kindern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020111036/fragment/page=0003

Student oder Primaner, welcher den Kindern der Familie im Alter v. 7, 9 und 11 Jahren Schul- u. Klavierunterricht ertheilt, erhält vom 1. April an freie Wohnung. Off. unter Mm. 782 an die Exped. d. Ztg.

Neu-Einrichtung — Nachtragung — Revision — Berichtigung — der **Geschäfts-Bücher**, Aufstellung der **Inventur und Bilanz**, Anfertigung der **Steuer-Deklaration** besorgt zuverlässig — gut — billig **Albert Wasilewski**, Leipziger Str. 68, II.

Zu schriftlichen Arbeiten empfiehlt sich ein Mann in mittleren Jahren in seiner dienstfreien Zeit. Offerten unter **Z. 100** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Anständige Frau sucht noch Wäschen Rathswerder 12. I. Frau Schwenke.

Geübte Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause Taubenstr. 28, III. l.

Abbruch

Spiegelstr. 12 sind Fenster, Thüren, Hausthür, Treppen, 1000 Mtr. Bretter, Schornstein-Aufsatz Aschenumbedecker, Firstziegel, Nutzholz, Balken, Säulen, Stollen, Brennholz in Fuhren u. Körben jeden Tag billig zu verkaufen.

Geiststr. 21, 1 Treppe.

Möbel-

Inventur-Ausverkauf.

Auffallend billig:
Plüsch-Sophas, Stoff-Sophas, Tische, Kleiderkreträge, Vertikows, Spiegel, Stühle, Schreibtische, Buffets, Paneele, Ausziehtische, Bettstellen, Waschtische, Küchenmöbel.

Garantie für beste Ausführung.
Siegm. Rosenberg, Geiststr. 21, 1 Treppe.

N. Handliederwagen u. Leiterwagen b. zu verkaufen **Taubenstraße 5.**

Gut erhaltene **Centrifuge** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter B. g. 2707 an **Rudolf Mosse**, Brüderstraße.

Apfelsinen!

Vorzüglich süße **Valenzia- u. Messina-Apfelsinen** erhalte jede Woche frische Zufuhr und empfehle dieselben angelegentlichst.
Für Wiederverkäufer Engrospreise.
Hochachtend
R. Kannegiesser, Obsthandlung, **Unterberg 6.**

Backobst,

Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Aprikosen, Pfirsich, Datteln, Feigen, feinste californische Früchte, empfiehlt **C. F. Jentzsch**, Geiststr. 70.

Prima Holzwolle

in 4 Stärken liefert billigst **Carl Kiesewetter Nachfolger**, Kistenfabrik mit Maschinenbetrieb, Fernsprecher 700.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Gebr. Hillmann's **Cosmos-Seife** ist die beste für den Teint Stück 25 Pfg.

Hochfein parfümirt.

Plüß-Staufer-Kitt

in Tuben und Gläsern,
mehrfach mit Gold- u. Silbermedaillen prämiirt, unübertroffen zum Kitten zerbrochener Gegenstände, bei **A. Steinbach**, Adler-Drogerie, **Königstraße, Alb. Schlüter Nachf. Georg Uber, G. A. Noll, C. Kaiser**, Einhorn-Drogerie, **Herm. Stitz Nachf. Herm. Arndt.**

Radlauer's Hühneraugenmittel enthält 10 Gramm 25% Salicyl-Collodium u. 0,01 Hanfextract. Wirkt **sicher u. schmerzlos.** Flasche 60 Pf. Nur echt mit d. Firma **Kronenapotheke**, Berlin W., Friedrichstr. 160. In den m. Apotheken und Drogerien.

Rath event. Hilfe **Blutstockungen. Wagner**, Halle a/S., Töpferplan 3, S.-G.

Für Haarleidende.

Das Ausfallen der Haare wird in einigen Tagen beseitigt u. das Wachsthum derselben in ganz kurzer Zeit befördert. **Schuppen, Schinnen, Kopfflechte** und das lästige Jucken der Kopfhaut, der Anfang von Haarkrankheiten, wird **beseitigt schon in acht Tagen** durch Waschung meines **ärztlich empfohlenen Eau de Quinin.** Fr. M 1,25, reichl. Doppel-Fl. 2,00. **Oscar Ballin**, Leipzigerstr. 91.

Jeder Kaufmann

der die Verhältnisse im Detailhandel kennt,

wird mir bestätigen

daß die Schattenseiten des Detailgeschäfts im zu großen Lager bestehen, und dieses zu große Lager entsteht in den meisten Fällen dadurch, daß am Ende der Saison Waaren übrig bleiben, welche, da die Mode wechselt, in der nächsten Saison schwerer zu verkaufen sind. — Diese Restbestände — in der Schuhbranche **„einzelne Paare"** genannt, sammeln sich riesig schnell an und bei dem großen Lager, mit dem ich arbeite, ist das Quantum dieser **einzelnen Paare** im Vergleich zu anderen kleineren Geschäften doppelt groß. — Um immer auf der Höhe zu bleiben und meiner geehrten Kundschaft zum Beginn der Saison nur das Neueste und Modernste bieten zu können, veranstalte ich jährlich zweimal einen

Ausverkauf zurückgesetzter Waaren

und werden diese Waaren **thatsächlich ganz bedeutend unter dem sonstigen Verkaufspreis verkauft.**

Zur Orientirung meiner geehrten Kundschaft mache ich darauf aufmerksam, daß sämmtliche **zurückgesetzten Waaren** in 3 Serien eingetheilt sind und zwar werden je nach Beschaffenheit der einzelnen Waaren

10% | 20% | 33⅓%

Rabatt darauf gewährt.

Da bereits im Februar größere Posten Waaren von mir abgenommen werden, so schenke ich — um möglichst viel Platz zu gewinnen — dem momentanen Ausverkauf ganz besondere Aufmerksamkeit.

Für sämmtliche im Ausverkauf verkauften Waaren übernehme ich bezüglich der Haltbarkeit die übliche Garantie.

Werner's Schuh-Magazin

Aug. Theodor Werner

55 Gr. Ulrichstrasse 55.

Räumungs-Verkauf!

Um mit den grossen Beständen an
seidenen und wollenen Kleiderstoffen, Waschstoffen, fertigen Kleidern, Morgenröcken, Blusen, Kleiderröcken, Damen- und Kindermänteln
vollständig und schnellstens zu räumen, verkaufe dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus!

Paul Serauky, Gr. Ulrichstrasse 4—5, Erdgeschoss u. I. Stock.

Garantirt reines Roggenbrod!!! ganz vorzüglich im Geschmack, I. und II. Sorte, zu bekannt billigen Preisen, desgleichen **Weizenschrotbrod** nach Prof. Graham, empfiehlt **die Weber'sche Bäckerei,** Steinweg 49.

Doppelbier, ärztlich empfohlen für Magenkranke Reconvalescenten, in Faß u. Flaschen empfiehlt **Heinr. Müller's Ww.,** Schwemmebrauerei.

Weißbier und Weizenlagerbier, beste Qualität, in Faß u. Flaschen empf. **Heinr. Müller's Ww.,** Schwemmebrauerei.

A. Klar's Masken-Verleih-Institut,
Geiststraße 3 empfiehlt
Masken-Costume
für Damen u. Herren in größter Auswahl zu billig. Preisen.

Feinste geschlacht. **Landschweine** zu billigst. Preis. **Hermann Ebert,** Delitzscher Str. 9, unmittelbar am Personenbahnhof.

Einen größeren Posten Preßschlamm, sofort abzunehmen, hat noch abzugeben **Zuckerfabrik Camburg.**

Nächsten Montag **Schlachtefest.** **M. Heckner,** Mittelstraße 16.

Wer Vertreter oder Vertretungen sucht, verlange sofort **gediegene Angebote. W. Hirsch Verlag,** Mannheim.

Leistungsfäh. Nordhäuser **Kornbranntwein-Brennerei** sucht einen tüchtigen

Vertreter.

Offerten L. 100 postlagernd Nordhausen.

20% Provision.

Agenten sucht Cognacbrennerei. Off. H. H. postlagernd **Wormß.**

Krankenkasse für **Männer u. Frauen,** welche bereits aut eingeführt ist, sucht einen **tüchtigen Vertreter** für Halle und Umgegend. Gefl. Off. unter **B. a. 2694** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Vertreter.

Suche für eine leistungsfähige Dampf-Chocoladen-, Honigkuchen- und Zuckerwarenfabrik einen tüchtigen Vertreter. Provision nach Uebereinkunft. Briefe an die Exp. unter **1802 A.** erbeten.

Die Stelle eines

Geschäftsführers

auf einer in der Nähe einer großen Stadt gelegenen **Braunkohlengrube** mit Brikett- und Nahrzuhbetrieb ist zu besetzen. Angebote nebst Angaben der Gehaltsansprüche unter **U. u. 2696** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Mehrere

Chokoladenmeister, auch Fachleute der Zuckerwaarenbranche

bei **hohem Gehalt** gesucht. Antritt Juli cr. Diskretion zugesichert. Off. an das **Deutsche Zucker-Syndikat,** Berlin SW. Bernburgerstr. 14.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen **nicht zu jungen** Schriftliche **Contoristen.** Offerten erbeten **Allgemeiner Consum-Verein,** Merseburger Str. 168

Gewandter Inspektor

von Versicherungs-Aktiengesellschaft gegen Fixum zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter **B. r. 2693** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jüngeren, tüchtigen

Constructeur

für allgemeinen Maschinenbau.
Herren, welche in der Papierbranche bewandert sind, werden bevorzugt.
Thüringer Maschinenbau-Gesellschaft m. b. H. Weißenfels a. S.

Hiesige große Maschinen-Fabrik sucht einen

Commis.

Antritt 1. Februar 1902.
Nur junge Kaufleute, welche mindestens eine 3jährige Lehrzeit absolvirten, wollen ihre Bewerbung mit Gehalts-Ansprüchen und Zeugniß-Abschriften einreichen u. Chiffre 1804 B. an die Exped. dieser Ztg.

Lehrling findet gute Aufnahme in meiner Hefen- und Backpulver-Fabrik, verbunden mit Bäckereiartikel-Geschäft en gros & detail. Beachtenswerth für Eltern, denen daran gelegen ist, ihren Sohn vielseitig kaufmännisch ausbilden zu lassen, nicht bloß im Comptoir, wie jetzt oft zum Nachtheile der Lehrlinge für ihr späteres Fortkommen geschieht, sondern auch im Detail-, Engros- und Fabrikgeschäft. Auf Wunsch Logis und Kost in meinem Hause.
Th. Franz, Halle a. S., Hoflieferant.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Contor einer Handelsmühle wird 1. April cr. oder früher ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen gesucht. Offerten unter **B. l. 2556** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Lehrling. Zu Ostern suche für mein **Herren-Artikel- und Herren-Garderobe-Geschäft** einen **jungen Mann** mit guten Schulzeugnissen als **Lehrling. Herm. Oetting.**

Lehrlings-Gesuch.

F. unser **Colonialwaaren-, Landesprodukten- und Cigarren-Geschäft en gros** verbunden mit **Kafferösterei im Großbetriebe** suchen wir 1. April einen jungen Mann, Sohn achtbarer Eltern, als **Lehrling.** Inhaber des Einjähr.-Freiw.-Zeugnisses werden bevorzugt.
Düben & Herrmann.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird für ein hiesiges General-Agentur-Bureau

als Lehrling

gesucht. Bewerbungen unter V. 4013 an die Exped. d. Ztg. zu richten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020111036/fragment/page=0004